



INNEHALTEN - NACHSPÜREN - HOFFNUNG TANKEN

Letzter Sonntag nach Epiphania – 31. Januar 2021

Wir feiern Andacht in kleinem Kreis

– und wissen uns in guter Tradition mit unseren evangelischen Vorfahren.



> Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. <

Es gibt Momente, in denen sehe ich völlig klar.
Für einen Augenblick erscheint mir mein Leben wie von
Licht bestrahlt und ich weiß genau, wer ich bin und wohin ich gehe.
Bergerfahrungen sind das, voller Überblick und Klarheit.

***Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.***

(Psalm Davids vom guten Hirten)

Bibelteilen: Nehmt euch 10 Minuten Zeit, um gemeinsam über den Bibeltext zu sprechen oder über den Bibeltext nachzudenken.

Betet: Ein Gebet, das Vater Unser.

Bibeltexte, die man heute lesen kann: 2. Mose 3, 1-15, Matthäus 17, 1-9

Bibeltexte kann man auch online nachlesen: www.die-bibel.de



INNEHALTEN - NACHSPÜREN - HOFFNUNG TANKEN

Letzter Sonntag nach Epiphania – 31. Januar 2021

Wir feiern Andacht in kleinem Kreis

– und wissen uns in guter Tradition mit unseren evangelischen Vorfahren.



> Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. <

Es gibt Momente, in denen sehe ich völlig klar.
Für einen Augenblick erscheint mir mein Leben wie von
Licht bestrahlt und ich weiß genau, wer ich bin und wohin ich gehe.
Bergerfahrungen sind das, voller Überblick und Klarheit.

***Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.***

(Psalm Davids vom guten Hirten)

Bibelteilen: Nehmt euch 10 Minuten Zeit, um gemeinsam über den Bibeltext zu sprechen oder über den Bibeltext nachzudenken.

Betet: Ein Gebet, das Vater Unser.

Bibeltexte, die man heute lesen kann: 2. Mose 3, 1-15, Matthäus 17, 1-9

Bibeltexte kann man auch online nachlesen: www.die-bibel.de

Gebet

Herr, Jesus Christus:

Erleuchte unsere Herzen durch den Glanz deiner Erscheinung,
dass wir mitten im Dunkel der Welt dein Licht bezeugen.

Hier sind wir vor dir mit unserem ganzen Leben,
manchmal strahlend in unserem Vertrauen zu dir,
manchmal düster und kalt wie ein erloschenes Feuer.
Aber deine Liebe hat Bestand, jetzt und alle Zeit.

Zum Nachdenken

Die Weihnachtszeit geht zu Ende. Noch strahlt das Licht hell. Die Jünger, die die Verklärung Jesu erleben, möchten diesen Moment am liebsten festhalten. Aber der Weg Jesu ist noch nicht vollendet, die Passionszeit naht...

Nicht immer in unserem Leben stehen wir voller Überblick und Klarheit auf den Gipfeln der Berge. Manches Mal ist das Tal, durch das wir wandern, finster.

Nicht nur in dieser schweren Zeit, die von der Pandemie geprägt ist.

Doch der heutige Sonntag, der letzte nach Epiphania, weist auch schon voraus auf das Osterfest – und für uns in eine Zeit, in der die Aussicht auf Normalität gegeben ist. Wie Gott im brennenden Dornbusch Rettung vor dem Leiden verspricht, wie er im finsternen Tal tröstet, so gilt sein Versprechen auch uns: **Ich will mit dir sein.**

Am Abend – wenn es dunkel um uns wird...

Am Morgen – der so ungewiss scheint...

... an jedem neuen Tag.

***Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und
ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken
und dann gehört dir unser Leben ganz.***

(Dietrich Bonhoeffer)

Gedanken zum Sonntag

Der heutige Sonntag spricht von lichten Erlebnissen. Von einschneidenden, positiven Erinnerungen und Momenten, die unser Herz tief berührt haben. Momenten, in denen die Schönheit des Augenblicks wahrhaftig und schleierlos war oder ist.

Wie bei den Jüngern, die Jesus verklärt auf dem Berg sehen und erkennen:

Das ist Gottes Sohn. Wie bei Mose, dem Gott im *brennenden Dornbusch* begegnet.

Viel zu oft vergeht der überirdische Zauber dieser Augenblicke. Jeder muss in den Alltag zurück, oft genug in das Leid. Aber nehmen wir uns die Zeit und erinnern uns an Erlebnisse, die uns zum Licht geworden sind. Sie verlieren ihr Leuchten nicht.

(Raphael Lederer)

***Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre
Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.***

(Dietrich Bonhoeffer)

Gebet

Herr, Jesus Christus:

Erleuchte unsere Herzen durch den Glanz deiner Erscheinung,
dass wir mitten im Dunkel der Welt dein Licht bezeugen.

Hier sind wir vor dir mit unserem ganzen Leben,
manchmal strahlend in unserem Vertrauen zu dir,
manchmal düster und kalt wie ein erloschenes Feuer.
Aber deine Liebe hat Bestand, jetzt und alle Zeit.

Zum Nachdenken

Die Weihnachtszeit geht zu Ende. Noch strahlt das Licht hell. Die Jünger, die die Verklärung Jesu erleben, möchten diesen Moment am liebsten festhalten. Aber der Weg Jesu ist noch nicht vollendet, die Passionszeit naht...

Nicht immer in unserem Leben stehen wir voller Überblick und Klarheit auf den Gipfeln der Berge. Manches Mal ist das Tal, durch das wir wandern, finster.

Nicht nur in dieser schweren Zeit, die von der Pandemie geprägt ist.

Doch der heutige Sonntag, der letzte nach Epiphania, weist auch schon voraus auf das Osterfest – und für uns in eine Zeit, in der die Aussicht auf Normalität gegeben ist. Wie Gott im brennenden Dornbusch Rettung vor dem Leiden verspricht, wie er im finsternen Tal tröstet, so gilt sein Versprechen auch uns: **Ich will mit dir sein.**

Am Abend – wenn es dunkel um uns wird...

Am Morgen – der so ungewiss scheint...

... an jedem neuen Tag.

***Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und
ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken
und dann gehört dir unser Leben ganz.***

(Dietrich Bonhoeffer)

Gedanken zum Sonntag

Der heutige Sonntag spricht von lichten Erlebnissen. Von einschneidenden, positiven Erinnerungen und Momenten, die unser Herz tief berührt haben. Momenten, in denen die Schönheit des Augenblicks wahrhaftig und schleierlos war oder ist.

Wie bei den Jüngern, die Jesus verklärt auf dem Berg sehen und erkennen:

Das ist Gottes Sohn. Wie bei Mose, dem Gott im *brennenden Dornbusch* begegnet.

Viel zu oft vergeht der überirdische Zauber dieser Augenblicke. Jeder muss in den Alltag zurück, oft genug in das Leid. Aber nehmen wir uns die Zeit und erinnern uns an Erlebnisse, die uns zum Licht geworden sind. Sie verlieren ihr Leuchten nicht.

(Raphael Lederer)

***Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre
Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.***

(Dietrich Bonhoeffer)